

An die Redaktionen

Von der Kita zur Grundschule: Bildungschancen für Kinder verbessern

Stadt, Schulaufsicht und Westfalen-Initiative unterzeichnen Kooperation

Münster. Positiv erlebte Übergänge von der Kita in die Grundschule machen jedes Kind auf seinem weiteren Weg stark. Bildungschancen von Kindern fördern - vor allem in Stadtteilen mit großen sozialen Herausforderungen - hat sich ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Münster, der unteren Schulaufsicht und der Stiftung Westfalen-Initiative (WI) zum Ziel gesetzt. Ausgewählte Projekte sollen Kinder beim Wechsel von einer Bildungsinstitution in die nächste begleiten und zugleich Erziehende und Lehrkräfte bei ihrem Teamwork in diesem Prozess unterstützen. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten jetzt Stadtdirektor Thomas Paal, WI-Geschäftsführer Gerd Meyer-Schwickerath und Schulamtsdirektorin Alice Lennartz.

Beide Seiten - Erziehende und Lehrkräfte - leisten in Kita und Schule ihre fachliche Arbeit. Die Übergänge von Lebens- und Bildungsabschnitten werden indes immer komplexer. Wie aber können sich die Institutionen in ihrem Bildungsauftrag frühzeitig abstimmen und vernetzen? Wie sich auf notwendige Basiskompetenzen verständigen, die beim Wechsel in die Grundschule erforderlich sind? Auf welchem Weg die Eltern mit ins Boot holen?

Schon zum neuen Schuljahr wird die Kooperation im Stadtteil Coerde mit Leben erfüllt. Zum Beispiel mit Workshops, in denen es um Perspektiven und Strukturen für eine gelingende Zusammenarbeit geht. Sie werden von der Stiftung den Leitungen von Grundschulen und Kindertagesstätten angeboten. Das Schulamt für die Stadt Münster (Bezirksregierung) und die Stadt als Schulträgerin werden diese Workshops fachlich begleiten.

„Wir sehen diese aufbauende Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule als wichtigen Baustein für den ersten institutionellen Bildungsübergang“, so Thomas Paal und Gerd Meyer-Schwickerath übereinstimmend. Das Projekt konzentrierte sich daher auch auf alle pädagogischen Fach- und Lehrkräfte, die den Wechsel der Kinder in die Grundschule gestalten und begleiten. Das Projekt bezieht die Erziehungsberechtigten in ihrer Verantwortung mit ein. Thomas Paal: „Wir möchten ausdrücklich die Elternrolle in ihrer Erziehungskompetenz stärken. Jedes Kind soll durch Bildung und Prävention einen chancenreichen Übergang von der Kita in die Grundschule bekommen“, so der Beigeordnete für Bildung, Jugend und Familie. „Die nun vereinbarte Kooperation ist eine Erweiterung unseres 2008 ins Leben gerufenen Projektes ‚Gemeinsam erziehen in Elternhaus und Grundschule‘

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl • Verein Westfalen-Initiative e.V.
Vorstandsvorsitzender: Dr. Hans Moormann • Geschäftsführer: Gerd Meyer-Schwickerath

(GEEG). Es passt hervorragend dort hinein, weil der Übergang von der Kita in die Grundschule für die Kinder und Eltern von besonderer Bedeutung ist“, erläutert WI-Geschäftsführer Meyer-Schwickerath.

GEEG hat zum Ziel bei Eltern, Lehrern und Schulen ein größeres Bewusstsein für den Wirkungszusammenhang von Erziehung und Bildung zu erzeugen und sie dabei zu unterstützen, gemeinsam ein einheitliches Erziehungskonzept in Elternhaus und Grundschule zu entwickeln und zu vereinbaren. Das Projekt geht davon aus, dass ein einheitliches Erziehungskonzept die Eigenverantwortung der Beteiligten stärkt und damit die Bildungschancen der Kinder nachhaltig erhöht. Die Wirkung von GEEG wird kontinuierlich wissenschaftlich überprüft. Dabei bestätigt sich ein deutlich verbessertes Sozialverhalten und dadurch verbesserter Lernerfolg der Kinder.

Bildzeilen

Unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung für einen besseren Übergang der Kinder von der Kita zur Grundschule: Schulamtsleiterin Alice Lennartz, WI-Geschäftsführer Gerd Meyer-Schwickerath und Stadtdirektor Thomas Paal.

Freuen sich über die Kooperation, die den Übergang der Kinder von der Kita zur Grundschule verbessern soll (v.l.): Stadtdirektor Thomas Paal und Schulamtsleiterin Alice Lennartz sowie für die Westfalen-Initiative GEEG-Beauftragter Waldemar Magel und Geschäftsführer Gerd Meyer-Schwickerath.

Münster, 08. Juli 2019

Kontakt: Christoph Boll, Westfalen-Initiative, Tel. 0251 5916424, Handy 0171 5354055

boll@westfalen-initiative.de